

II-4351 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2167J

1978 -11- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LANNER

und Genossen

an den Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend Verzögerungen bei der Auszahlung von Beihilfen aus
der Arbeitsmarktförderung

In der Zeitschrift "betrifft Sozialarbeit" wurde kürzlich die Verzögerung bei der Auszahlung von Beihilfen aus der Arbeitsmarktförderung angeprangert. So wird da unter anderem das Gedächtnisprotokoll eines Telefonates mit einer leitenden Angestellten des Landesarbeitsamtes wiedergegeben:

"Herr Kollege, mir ist die ganze Sache sehr unangenehm. In letzter Zeit kommen wir dauernd in die Situation, den Leuten am Telefon etwas vorschwindeln zu müssen. Aber Ihnen, Sie sind ja auch Beamter, Ihnen kann ichs ja sagen. Wissen Sie, wir werden bei der Arbeitsmarktförderung monatlich budgetiert. Und die Arbeitsämter schöpfen dieses Budget auftragsgemäß voll aus. Im Sozialministerium wird aber Monat für Monat wegen der Budgetknappheit um einen gewissen Prozentsatz gekürzt. Im Laufe des Monats geht uns dann immer das Geld aus und wir müssen Anweisungen zurückhalten und fürs nächste Monat aufheben. Aber wir können den Leuten doch nicht sagen, daß wir jedes Monat einmal bankrott sind

Weiters heißt es dort:

"Es liegt jetzt am Herrn Sozialminister, diese Zweifel zu zerstreuen. Er soll diesem Skandal (mit Verlaub, ich kann's nicht anders bezeichnen) nachgehen und Abhilfe schaffen. Damit das notwendige und gute Instrumentarium der Arbeitsmarktförderung nicht wirklich zu einem Polit-Trick degradiert wird."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht die obige Darstellung über die Gründe der Verzögerungen der Beihilfenauszahlung aus der Arbeitsmarktförderung den Tatsachen ?*
- 2) Was werden Sie unternehmen, um die Auszahlung der Beihilfen aus der Arbeitsmarktförderung möglichst rasch durchführen zu können ?*